

## **Haslwanter: „Corona-Massentests sind ein wirtschaftliches Desaster.“**

**Utl.: FPÖ verweist auf Aussagen von Experten, wonach die Ansteckungsrate bei asymptomatischen Personen lediglich bei 0,7 Prozent liege.**

Der freiheitliche Gesundheitssprecher im Tiroler Landtag, LAbg. Patrick Haslwanter, widerspricht der Aussage von Landeshauptmann Günter Platter wiederholt, dass man durch den Massentest erreicht habe, dass sich Tausende nicht anstecken und viele Infektionsketten durchbrochen wurden. Für Haslwanter ist diese Aussage eine reine Flucht nach vorne, um vom „Massendebakel“ abzulenken. „Der Landeshauptmann lässt bei seiner Analyse wissenschaftliche Erkenntnisse völlig außer Acht. Bereits im September erklärte der Leiter der Inneren Medizin an der Klinik Innsbruck, Univ-Prof. Dr. Günter Weiss, dass die Ansteckungsrate bei asymptomatischen Personen lediglich bei 0,7 Prozent liege,“ so Haslwanter.

Berücksichtigt man die Ergebnisse dieser Untersuchung, dann wären durch die 400 asymptomatischen Positiven, welche nach dem PCR-Test übriggeblieben sind, lediglich 2,8 weitere Infektionen ausgelöst worden. Dem gegenüber stehen zig Millionen Euro an Kosten, welche für Tests, Personal und Werbekampagne aufgewendet wurden.

„Selbst, wenn die Ansteckungsrate von asymptomatischen Personen etwas höher sein sollte als die 0,7 Prozent, würde das im Endeffekt einen Aufwand von mehreren Millionen Euro pro verhinderter Infektion bedeuten. Das ist aus medizinischer Sicht und im Hinblick auf die Infektionszahlen völlig irrelevant, aber jedenfalls ein wirtschaftliches Desaster auf Kosten der Steuerzahler,“ so Haslwanter abschließend, welcher dieses Geld lieber in Maßnahmen zum Schutz der Risikogruppen investiert hätte.